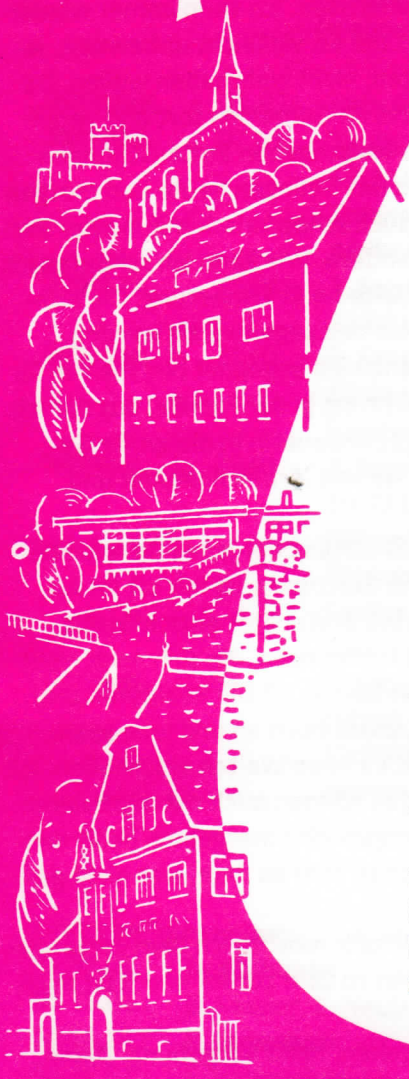
PFARRBRIEF

Januar 2023

Frohes
Neues Jahr
2023



Der du die Zeit in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen!
Nun von dir selbst in Jesus Christ, die Mitte
uns gewiesen ist.
Führ uns dem Ziel entgegen.
Da alles, was der Mensch beginnt, vor seinen
Augen noch zerrinnt,
sei du selbst der Vollender.
Die Jahre, die du uns geschenkt, wenn deine
Güte uns nicht lenkt, veralten die Gewänder.
Der du allein der Ewige heißt und Anfang, Ziel
und Mitte weißt,
im Fluge unserer Zeiten:
Bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns
an deiner Hand, damit wir sicher schreiten.

Jochen Klepper

Selten werden wir uns unserer Zeitgebundenheit so bewusst wie beim Jahreswechsel. Wir leben nicht ewig, und es ist nicht alles gleichzeitig. Es gibt ein Vorbei und etwas das noch

ST. MENAS
KOBLENZ-STOLZENFELS

auf uns zukommt. Dennoch ist die Vergangenheit nicht einfach vorbei. Sie wirkt vielfach in unsere Gegenwart hinein. Ich trage meine Vergangenheit immer mit mir herum. An ihr bin ich gereift oder auch gescheitert. So bin ich der geworden, der ich heute bin.

Die Vergangenheit ist auch nicht fertig und abgeschlossen. Ich kann immer wieder neu mit meiner Vergangenheit umgehen. Und ich tue es, vielleicht unbewusst, jeden Tag. Ich kann meine Vergangenheit verdrängen, nicht wahrhaben wollen. Damit wird sie aber nicht ungeschehen, sondern wirkt im Geheimen fort und vergiftet von innen her das Heute und das Morgen. Die vergangenen Enttäuschungen und Niederlagen und verpassten Chancen können das Gelingen heute und morgen behindern oder sogar verhindern. Ich kann aber auch schöpferisch mit meiner Vergangenheit umgehen, sie neu anschauen, sie verändern. Wie kann ich schöpferisch mit meiner Vergangenheit umgehen? Die erste Weise heißt Erinnerung. Die Erinnerung bewahrt die Vergangenheit auf und lässt sie neu gegenwärtig werden.

Meine Vergangenheit: Das sind die Menschen, denen ich begegnet bin, die viel für mich bedeutet haben, positiv wie negativ; die Erfahrung in der Familie, aus der ich stamme, in der ich jetzt lebe; im Beruf; mein Eingebundensein in die große Geschichte: Krieg und Frieden, Ungerechtigkeit und Gewalt, Arbeitslosigkeit und Krankheit.

Manchmal wird mir erst im Rückblick deutlich, was dieses oder jenes für mich bedeutet hat oder neu bedeuten kann. Meine eigene Geschichte ist mir oft im Augenblick des Geschehens ein Geheimnis, das sich mir erst später entschlüsselt.

Eine besondere Form der Erinnerung gilt unseren Hoffnungen, die sich noch nicht erfüllt haben. Damals hatte ich noch Träume! Aber heute.....? Die Realitäten sind aber nicht so. Da setze ich meine Träume kleiner, passe mich an und lebe spannungslos dahin. Diese Erinnerungen können mir auch neue Welten erschließen. Ich bin noch nicht mit mir am Ende! Diese Erinnerungen können mich neu motivieren.

Die zweite Weise, schöpferisch mit unserer Vergangenheit umzugehen, heißt danken. Vielleicht hängen wir in unseren Erinnerungen zu sehr an dem, was nicht gelungen ist.

Es lohnt sich, in diesen Tagen bewusst zu fragen: Wofür möchte ich dem vergangenen Jahr danken? Das Danke-Sagen führt mich dann zu Gott zurück und lässt mich ihn neu und tiefer finden.

Die dritte Form, mit meiner Vergangenheit umzugehen, heißt Vergebung. Damit kann ich die vergangene Schuld nicht ungeschehen machen, aber doch nachträglich verwandeln. Um Vergebung zu bitten oder zu gewähren: Das fordert uns und eröffnet neue Zukunft auch vor Gott.

„Herr nimm auch unseres Jahres Last und wandle sie in Segen", schreibt J. Klepper.

Der Ewige segne und behüte uns im neuen Jahr 2023! Pfr. Günther Reinert

Gottesdienst – Ordnung

Samstag, 31.12.22 **Hl. Silvester – Jahresschlussgottesdienst**
17:30 Uhr Eucharistiefeier mit Jahresschluss,
Te Deum und Eucharistischem Segen
Zelebrant: Pfr. G. Reinert

Sonntag, 01.01. kein Gottesdienst

Samstag, 07.01. **Taufe des Herrn**
17:30 Uhr Vorabendmesse, Zelebrant: Pfr. G. Lacher
Totengedenken: Barbara Kirstges
Afrika-Kollekte

Sonntag, 15.01. **2. Sonntag im Jahreskreis**
10:00 Uhr Hochamt, Zelebrant: Pfr. G. Reinert

Samstag, 21.01. **3. Sonntag im Jahreskreis**
17:30 Uhr Vorabendmesse, Zelebrant: Pfr. G. Lacher
Sonderkollekte für St. Menas-Kirche

Sonntag, 29.01. **4. Sonntag im Jahreskreis**
10:00 Uhr Hochamt, Zelebrant: Pfr. G. Reinert
Jahrgedächtnis: Trude Milbradt
Totengedenken: Hermann Koch
Caritas-Kollekte

Samstag, 04.02. **5. Sonntag im Jahreskreis, Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) Erteilung des Blasiussegens**
17:30 Uhr Vorabendmesse
Zelebrant: Pfr. T. Darscheid

Lektoren*innenplan:

Sa 07.01.: D. Hoffmann
So 15.01.: B. Kessler, E. Neuland-Stüber
Sa 21.12.: P. Rosenbach
So 29.01.: E. Neuland-Stüber, S. Plaul
Sa 04.02.: D. Hoffmann

Seniorenbegegnungsstätte:
Treffen am Donnerstag, den 19.01.2023; 15,00 Uhr

Jahresrückblicke 2020-2022 – Pfarrgemeinde St. Menas
In den „Corona-Jahren" war die Kirche geschlossen und es wurde zum jeweiligen Jahresbeginn kein Pfarrbrief mit dem Jahresrückblick veröffentlicht, sodass wir dies nachholen:

1. **Das Sakrament der Taufe haben empfangen:**

2. **Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:**

Honsdorf, Fabian Alexander - Weber, Denise	17.08.2022

3. **In Christus sind entschlafen:**

Sokoll Elisabeth Maria	07.04.2020
Zavelberg Heinrich Peter	19.04.2021
Balz Helcha Helene Maria	09.06.2021
Naruhn Marlies	30.06.2022

Sternsingeraktion 2023:
Leider kommen am 08.01.2023 keine Sternsinger in Ihr Haus.
Die Segens-Klebeschilder für die Haustüre liegen abholbereit ab 7.01.2023 in der Begegnungsstätte zum Mitnehmen aus. Ihre Sternsinger-Spende für das Projekt: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit", überweisen Sie bitte an Kindermissionswerk „Die Sternsinger" e.V., Aachen,
IBAN: DE95370601930000001031